

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
der GRÜN BERLIN GmbH, Berlin**

Inhalt	Seite
1. Grundlagen der Gesellschaft _____	3
1.1. Gesellschaftszweck _____	3
1.2. Geschäftstätigkeit _____	3
1.3. Verbundene Unternehmen _____	3
2. Wirtschaftsbericht _____	4
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen _____	4
2.2 Geschäftsverlauf _____	5
3. Lage _____	5
3.1 Ertragslage _____	5
3.2. Finanzlage _____	6
3.3. Vermögenslage _____	6
4. Kennzahlen der Gesellschaft _____	6
4.1. Miet- und Pachteinahmen in T€ (netto) _____	6
4.2. Verkaufserlöse in Mio. € (netto) gesamt (alle Parkanlagen) _____	6
4.3. Entwicklung der Besucherzahlen in Mio. _____	7
4.3.1. Gesamt (alle eintrittspflichtigen Parkanlagen) _____	7
4.3.2. davon Britzer Garten _____	7
4.3.3. davon Gärten der Welt _____	7
4.3.4. Jahreskarten in Tausend gesamt _____	7
4.4. Entwicklung des Kostendeckungsgrades _____	7
4.4.1. Britzer Garten _____	7
4.4.2. Gärten der Welt _____	7
5. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht _____	7
5.1 Risikobericht – Risikomanagement _____	7
5.1.1. Finanzielle Risiken _____	8
5.1.2. Risiken bei Baumaßnahmen _____	9
5.1.3. Strukturelle Risiken _____	9
5.1.4. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement _____	9
5.2. Prognose- und Chancenbericht _____	9

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Gesellschaftszweck

Alleiniger Gesellschafter GRÜN BERLIN GmbH (Gesellschaft) ist das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe:

- der Organisation, des Betriebes und der Weiterentwicklung bedeutsamer öffentlicher Freiraumanlagen im Besitz der Gesellschaft, die zur unmittelbaren Förderung der Allgemeinheit durch öffentliche Nutzung gewidmet werden;
- der Förderung und Entwicklung von Leitbildern, Realisierungskonzepten und optimierten Umsetzungsstrategien zur Sicherung und Ausgestaltung neuer Naherholungsgebiete und stadtgliedernder Landschaftsräume, zur Vernetzung von Freiflächensystemen/Grünzügen;
- der Bereitstellung von Informationen zu Belangen des öffentlichen Grün- und Freiraumes zum Zwecke einer verbesserten Akzeptanz in der Öffentlichkeit.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Im Rahmen der Verwirklichung des Satzungszwecks soll die Tätigkeit der Gesellschaft insbesondere der:

- Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes der Länder sowie des Umweltschutzes;
- Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege;
- Förderung der Volksbildung und
- Förderung von Kunst und Kultur

zugutekommen.

1.2. Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2020 zeichnete sich durch Handlungsschwerpunkte aus, die sowohl in projekt- und objektmanagementbezogenen als auch in unternehmensorganisatorischen Themenbereichen anzusiedeln sind.

Objektmanagement:

Gärten der Welt, Kienbergpark, Britzer Garten, Schöneberger Südgelände, Park am Gleisdreieck, Tempelhofer Feld, Botanischer Volkspark Blankenfelde, Nord Süd Grünzug, Spreepark, Mauerpark, Touristisches Wegeleitsystem, Sowjetische Ehrenmale, Umweltbildung, Beweidung

Projektentwicklung und Projektmanagement:

Entwicklungskonzept Britzer Garten, Entwicklungskonzept Botanischer Volkspark Blankenfelde, Projektentwicklung Spreepark, Projektmanagement EPP Tempelhofer Feld, Projektentwicklung MFE Gärten der Welt, Projektmanagement Jüdischer Garten Gärten der Welt, Projektentwicklung Sanierung Umbau Lokhalle Schöneberger Südgelände, Projektmanagement Besucherzentrum Glienicke, Projektmanagement Besucherzentrum Schloss Schönhausen, Projektmanagement Vorplätze Bahnhof Ostkreuz, Projektentwicklung Mauerweg, Projektmanagement Touristische Infostelen, Projektentwicklung Gendarmenmarkt.

1.3. Verbundene Unternehmen

GRÜN BERLIN Service GmbH

GRÜN BERLIN GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Grün Berlin Service GmbH.

Die Grün Berlin Service GmbH nimmt Aktivitäten, die einen steuerrechtlich wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb darstellen, wahr und erbringt für die GRÜN BERLIN GmbH und deren Tochtergesellschaften bestimmte Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte waren im Berichtszeitraum insbesondere die Geschäftsbesorgung für den Landesbetrieb Krematorium Berlin, das Regionalmanagement für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf sowie buchhalterische Tätigkeiten für den Landesbetrieb Berlin Energie. Die Gesellschaft konnte ein positives Geschäftsergebnis erzielen.

Die Grün Berlin Service GmbH finanziert sich aus eigenen Erträgen. Der Jahresumsatz 2020 beträgt rd. 0,7 Mio. EURO.

IGA Berlin 2017 GmbH

Mit Datum 15.12.2020 ist die Liquidation der IGA Berlin 2017 GmbH beendet und die Gesellschaft im Handelsregister erloschen.

GB infraVelo GmbH

Die GRÜN BERLIN GmbH ist alleinige Gesellschafterin der GB infraVelo GmbH. Diese nimmt Projektsteuerungs-, Projektmanagement-, Baumanagement- sowie Bauherrenaufgaben im Zusammenhang mit anstehenden Infrastrukturmaßnahmen des Landes Berlin, hier insbesondere auch Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen einschließlich der dafür erforderlichen kaufmännischen, administrativen, technischen und sonstigen Dienstleistungen wahr.

Die Finanzierung dieser Aufgaben erfolgt wie bei der Grün Berlin GmbH über Zuwendungen.

Der Jahresumsatz 2020 beträgt rd. 8,1 Mio. EURO.

Grün Berlin Stiftung

Die Stiftung hat die Aufgabe der Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von stadtpolitisch herausragenden Projekten der Freiraumgestaltung mit besonderer Bedeutung für die Erholung der Allgemeinheit, für das Stadtbild und die Stadtgeschichte, für städtebauliche Entwicklungsbereiche und weitere Schwerpunkte der Stadtentwicklung, um gesamtstädtisch Akzente zur Förderung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu setzen; sowie die Realisierung von überörtlichen Park- und Freianlagen. Das Stiftungskapital beträgt 100.000 €.

Da die Grün Berlin Stiftung nicht über eigenes Personal verfügt, werden die Aufgaben von bei der GRÜN BERLIN GmbH beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit wahrgenommen.

Die „investiven“ Projekte werden durch die Projektmanagerinnen und Projektmanager der GRÜN BERLIN GmbH bearbeitet. Die Grün Berlin Stiftung erstattet die entsprechenden Sach- und Personalkosten an die GRÜN BERLIN GmbH. Der Jahresumsatz 2020 beträgt rd. 7,1 Mio. EURO

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Informationen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ging die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2020 um 5,0 Prozent zurück. Pandemiebedingt durchlebte die deutsche Volkswirtschaft eine schwere Rezession. Gemäß einer Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft vom 18.06.2020 leiden dabei insbesondere die Städte und Gemeinden unter den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Dies ist bedingt durch steigende Sozialausgaben bei gleichzeitig sinkenden Steuereinnahmen. Allein für die Gewerbesteuererinnahmen wurden in 2020 Rückgänge von 16 % bis zu 31% je nach Lage der Kommunen in den verschiedenen Bundesländern erwartet.

Für die Freizeit- und Tourismusbranche war 2020 ein schwieriges Jahr. Die Anzahl der Touristischen Gäste in Berlin sank auf ein Rekordtief. Viele andere eintrittspflichtige Anlagen in Berlin, wie der Zoo, der Tierpark und der Botanische Garten mussten vorübergehend schließen. Auch viele touristische Messen mussten abgesagt werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Insgesamt ist die Geschäftsleitung trotz der durch die andauernde Corona-Pandemie vorgegebenen Einschränkungen mit dem Geschäftsjahr zufrieden.

Die Parkanlagen der GRÜN BERLIN GmbH konnten in enger Abstimmung mit der Senatsverwaltung ganzjährig trotz Pandemie geöffnet bleiben, um den Berliner*innen einen regionalen Ausgleich während der Pandemie zu bieten. Die Parkanlagen der Grün Berlin haben davon profitiert. Die Gästezahlen und damit auch die Ticketumsätze haben sich trotz Veranstaltungsabsagen sowie ausbleibender touristischer Gäste insgesamt positiv entwickelt. Sowohl Besucherzahlen als auch Tagesticketverkäufe und Jahreskartenverkäufe haben das Vorjahr trotz fehlendem Tourismus und Veranstaltungsabsagen zum Teil deutlich übertroffen.

Die Gastronomischen Einrichtungen in den Parkanlagen mussten allerdings weitestgehend geschlossen bleiben, was wiederum Auswirkungen auf die Umsätze bzw. die Liquidität aus Vermietung und Verpachtung hatte. Mieten und Pachten wurden zunächst in Teilen gestundet.

In der Projektentwicklung und dem Projektmanagement war die Gesellschaft gut ausgelastet, kann sie doch weitere Aufgabenzuwächse im Bereich der Projekte und Objekte verzeichnen.

Aufgrund des bedeutenden Aufgabenzuwachses befand sich die Gesellschaft auch im Berichtsjahr in einem Umstrukturierungsprozess, dies auch unter Berücksichtigung der Einbindung der Tochterunternehmen im Unternehmensverbund hier insbesondere die InfraVelo GmbH betreffend. In der Folge sind eine Reihe von unternehmensorganisatorischen Veränderungen in den Controlling- und Steuerungsprozessen erforderlich, die geplant, kommuniziert und umgesetzt werden müssen. Im Rahmen dieser Prozesse konnten wichtige Zwischenschritte erreicht werden, hier insbesondere für die Bereiche Liegenschaftsmanagement und Vergabemanagement. Die Vergabe der Wahrnehmung der Rolle einer externen Innenrevision konnte erfolgreich ausgeschrieben werden, so dass ab dem Jahr 2021 die Innenrevision ihre Tätigkeit wieder aufnehmen kann.

Die Implementierung des neuen ERP Systems wurde weiter vorangetrieben.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die GRÜN BERLIN GmbH erhielt 2020 Zuwendungen aus dem öffentlichen Haushalt und erzielte eigene Erträge. Die Zuwendungen ermöglichen die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Satzungszwecks. Das Budget für das Jahr 2020 basiert dem beschlossenen Wirtschaftsplan. Das Ergebnis ist neutral.

Die Erträge aus Zuwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 30,874 Mio. € (Vorjahr 24,537 Mio. €), die Erträge aus der Bewirtschaftung der Parkanlagen belaufen sich auf 5,658 Mio. € (5,585 Mio. €). Die sonstigen Erträge betragen 2.320 T€ (1.995 T€).

Zuwendungen und eigene Erträge dienen der Finanzierung des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens sowie der Deckung von betrieblichen Aufwendungen, Personalkosten und Steuern.

Die betrieblichen Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand beliefen sich auf 17,84 Mio. € (16,00 Mio. €), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 4,30 Mio. € (3,33 Mio. €)

3.2. Finanzlage

Als zu 100 % landeseigene gemeinnützige Institution finanziert sich die Gesellschaft durch eigene Einnahmen, überwiegend jedoch aus Zuwendungen. Gewinne werden aufgrund der Zuwendungsfinanzierung nicht erzielt. Der Bankbestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 10.778 T€ (Vorjahr 8.198 T€). Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3.3. Vermögenslage

Im Berichtsjahr verfügte die Gesellschaft über ein Anlagevermögen in Höhe von 77.741 T€ (Vorjahr 77.557 T€). Die unfertigen Leistungen aus dem Umlaufvermögen haben sich auf 1.552 T€ erhöht, (Vorjahr 1.146 T€).

Das Bilanzvolumen hat sich von 88,7 Mio. € auf 92,7 Mio. € erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 2.578 T€ (Vorjahr 1.774 T€).

Forderungen und Verbindlichkeiten haben regelmäßig eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten in Höhe von 206 T€ (Vorjahr 155 T€) und Verbindlichkeiten aus Mietkautionen in Höhe von 144 T€ (Vorjahr 99 T€) haben eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren. Die Verbindlichkeit aus Rückzahlung der Mietkaution (210 T€) an den Zuwendungsgeber hat eine Laufzeit größer 5 Jahre.

Grundsätzlich werden zur Berücksichtigung der Finanzierung der fertigen und unfertigen Anlagen aus Zuwendungen in gleicher Höhe Sonderposten auf der Passivseite gebildet, die in Höhe der Abgänge aufgelöst wurden. Der Sonderposten für Zuschüsse zum Anlage- und Umlaufvermögen beträgt insgesamt 79.591 T€ (Vorjahr 79.016 T€).

Die Rückstellungen betragen 2.969 T€ (Vorjahr 3.287 T€). Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten betragen 9.840 T€ (Vorjahr 6.148 T€). Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital beträgt 13.090 T€ (Vorjahr 9.648 T€).

4. Kennzahlen der Gesellschaft

4.1. Miet- und Pachteinahmen in T€ (netto)

1996	2017	2018	2019	2020
196	1.169	1.347	1.617	1.676
100 %	596 %	687 %	825 %	855 %

4.2. Verkaufserlöse in Mio. € (netto) gesamt (alle Parkanlagen)

1996	2017	2018	2019	2020
0,62	1,67	3,54	3,97	3,98
100 %	269 %	571 %	640 %	642 %

4.3. Entwicklung der Besucherzahlen in Mio.

4.3.1. Gesamt (alle eintrittspflichtigen Parkanlagen)

1996	2017	2018	2019	2020
1,16	0,96	1,68	1,67	1,93
100 %	83%	145 %	144 %	166 %

4.3.2. davon Britzer Garten

1996	2017	2018	2019	2020
1,04	0,86	0,95	0,87	1,08
100 %	83 %	91 %	84 %	104 %

4.3.3. davon Gärten der Welt

1996	2017	2018	2019	2020
0,12	n.b.	0,62.	0,68	0,71
100 %	n.b.	517%.	567%.	592%.

4.3.4. Jahreskarten in Tausend gesamt

1998	2017	2018	2019	2020
14,8	38,9	42,2	45,3	48,2
100 %	263 %	285 %	306 %	325 %

4.4. Entwicklung des Kostendeckungsgrades

4.4.1. Britzer Garten

1997	2017	2018	2019	2020
19,4 %	49,0 %	50,0 %	48,1 %	47,6 %

4.4.2. Gärten der Welt

1997	2017	2018	2019	2020
5,0 %	n.b.	55,5%	54,2 %	51,6 %

Die verminderten Verkaufserlöse sowie Besucherzahlen im Jahr 2017 ergeben sich aus dem Entfall der betrieblichen Verantwortung für die Gärten der Welt bedingt durch die IGA 2017 an diesem Standort.

5. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

5.1 Risikobericht – Risikomanagement

5.1.1. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt für alle wesentlichen Arbeitsprozesse über definierte Arbeitsabläufe in Form von Arbeitsanweisungen, die an die veränderten Organisationsstrukturen angepasst wurden. Hierin sind die notwendigen Freigabe- und Dokumentationsschritte niedergelegt.

Für die Beauftragungen von eingekauften Leistungen findet mittels eines sogenannten Wirtschaftsplankontrollprogramms eine permanente Budgetüberwachung statt. Eine unbemerkte Auslösung von Aufträgen, die die Budgets überschreiten, ist dadurch nahezu ausgeschlossen. Wirtschaftsplananmeldungen, Beauftragungen, Rechnungsprüfung und -freigaben sowie Zahlungsvorgänge werden durchgängig nach dem Vier-Augen-Prinzip durchgeführt, so dass Risiken aus unbegründeten Forderungen und fehlerhafte Zahlungen wirksam begrenzt werden. Darüber hinaus ist ein Multiprojektcontrolling installiert, das zusätzlich bei der Termin- und Bauzeitenüberwachung mitwirkt.

In regelmäßigen Besprechungen werden sowohl die Planungs- und Baumaßnahmen aber auch weitere Aktivitäten besprochen. Risiken können somit erkannt, bewertet und kommuniziert sowie daraus resultierende Maßnahmen hergeleitet werden.

Eine interne Revision war im Berichtsjahr aufgrund von Personalfluktuaton nicht eingerichtet.

Als wichtiges Instrument zur rechtlichen Absicherung und Enthftung von Unternehmen und Management, musste eine dauerhafte Lösung gefunden werden, die regelmäßigen Prüfungen, ständige Verbesserungen und den Nachweis der Wirksamkeit sicherstellt. Aufgrund der Arbeitsmarksituation konnte die dazu notwendige Kontinuität nicht über den Aufbau einer eigenen Innenrevision erreicht werden.

Die Funktion der Internen Revision konnte im Geschäftsjahr erfolgreich an einen externen Revisions-Dienstleister vergeben werden. Mit dem externen Revisionsdienstleister wurde eine Risikobeurteilung auf Basis der Prozesslandkarte der Grün Berlin durchgeführt und daraus eine Prüfplanung für das Folgejahr abgeleitet.

Die gemeinnützige Gesellschaft verfolgt mithin nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Gewinnbezogene Kennzahlen können deshalb zur Risikosteuerung nicht herangezogen werden. Ein aus wirtschaftlicher Tätigkeit begründetes Bestandsrisiko besteht nur bedingt. Bestimmte negative Entwicklungen können in begrenztem Umfang, bspw. durch Einsparungen an anderer Stelle, ausgeglichen werden, soweit das von der Zuwendungsgeberin gebilligt wird.

Die von der GRÜN BERLIN GmbH erbrachten Leistungen stellen nicht marktfähige öffentliche Güter mit Dienstleistungscharakter dar die dem Allgemeinwohl der Bürger*innen dienen.

Auf Grund der Aufgabenstellung gemäß Gesellschaftsvertrag und der Finanzierung der Gesellschaft durch den Gesellschafter liegen bestandsgefährdende Risiken überwiegend im Bereich der Nachfrage der öffentlichen Hand nach den spezifischen Leistungen der Gesellschaft und stehen in einem engen Zusammenhang mit der Finanzlage des Landes Berlin sowie politischen Entscheidungen.

Sollten Zuwendungen gekürzt oder nicht bewilligt werden, so müssen Baumaßnahmen verschoben werden bzw. Bewirtschaftungsmaßnahmen reduziert oder eingestellt werden.

5.1.2. Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiken bestehen nur bedingt, da die Gesellschaft Aufträge grundsätzlich erst nach Vorliegen von Zuwendungsbescheiden erteilt und Zuwendungen und Zuschüsse vor Abfluss der Ausgaben vereinnahmt. Hierzu ist es jedoch erforderlich, dass sämtliche Zuwendungsbescheide bereits am Jahresanfang vorliegen. Die eigenen Erträge direkt (Eintrittserlöse) bzw. indirekt (Pachten) sind von den Besucherzahlen abhängig, die wiederum überwiegend von der Witterung aber auch von der Qualität und dem Angebot in den eintrittspflichtigen Parks abhängen.

Auch zeigt das aktuelle Thema der Covid 19 Pandemie, dass es durch unvorhersehbare Ereignisse zum Ausfall von eigenen Erträgen kommen kann. Die Corona Pandemie hatte insgesamt zwar keine negativen Einflüsse auf die Besucherzahlen in den von der Gesellschaft betriebenen Parkanlagen, die überwiegende Schließung der Gastronomien während der Pandemie hat jedoch aufgrund von Stundungsvereinbarungen zu einem deutlich höheren Forderungsbestand in diesem Bereich geführt

Über alle Bewirtschaftungs- und Baumaßnahmen der Gesellschaft ist weiterhin festzustellen, dass die Kosten sowohl im Bereich der Honorarkosten, als auch durch die steigenden Bau- und Bewirtschaftungspreise sowie steigende Löhne weiter in die Höhe schnellen. Hier wird fortlaufend ein noch größeres Augenmerk auf die Preisentwicklung zu legen sein.

5.1.3. Risiken bei Baumaßnahmen

Ein intensives und präzises Baustellenmanagement, die Pflege des Baulogistikkonzeptes, die juristische Begleitung der Vergabeverfahren, baubegleitende Ausschüsse, stringentes Kosten- und Nachtragsmanagement, eine konservative Terminplanung soweit möglich sowie regelmäßige Statusberichte unterstützen die Umsetzung der Bauvorhaben. Um gestiegenen Kosten entgegenzuwirken, wird die Vergabestruktur durch modulhafte Ausschreibungen optimiert, es besteht eine strenge Gesamtkostenkontrolle mit regelmäßigen Statusberichten, unterstützt vom Multiprojektcontrolling.

5.1.4. Strukturelle Risiken

Die Gesellschaft konnte das strukturelle Personaldefizit der letzten Jahre weiter reduzieren und zusätzliche Personalstellen besetzen.

5.2. Prognose- und Chancenbericht

Die unternehmensorganisatorischen Herausforderungen lagen weiterhin in der Führung des sog. Change- Management- Prozesses innerhalb dringend erforderlicher Anpassungsprozesse in der Unternehmensorganisation und Unternehmensstruktur. Nach Feststellung der erforderlichen Handlungsfelder und spezifischen Aufgaben wurde damit fortgefahren, den intensiven Umsetzungsprozess zu forcieren, der sämtliche Bereiche des Unternehmens betrifft. Die erforderlichen Umstrukturierungen gehen einher mit dem Wachstum der Gesellschaft und sollen die Stabilität der Geschäftsprozesse sowie die Effizienzerhöhung der internen Abläufe für die Zukunft sicherstellen.

Langfristig angelegte Programm- und Zielplanungen dienen einer strategisch richtigen Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Objekte mit jahresbezogenen Schwerpunktthemen, die zukünftig nicht nur zum Substanzerhalt, sondern zu einer qualitativen Weiterentwicklung der Anlagen und Objekte führen werden. Des Weiteren wurden die Marketing-Aktivitäten und strategischen Partnerschaften sowie die Öffentlichkeitsarbeit weiterhin intensiviert und bilden nunmehr eine solide Ausrichtung für die Zukunft.

Mit der Projektentwicklung und dem Projektmanagement der anspruchsvollen Projekte „Spreepark“ und Freiflächen Flughafen Tegel, dem Besucherzentrum am Schloss Glienicke, den Vorplätzen Ostkreuz, dem Berliner Mauerweg, dem Rathausforum und Berlin bewegt sich hat die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich noch einmal ausgeweitet.

Um die Zukunftsfähigkeit der Parkanlagen sicherzustellen, wurde neben der Neuaufstellung des Marketingkonzeptes für die Gärten der Welt an dem Masterplanentwicklungskonzept für den Britzer Garten weitergearbeitet. Ziel ist es auch hier mit neuen Nutzungsangeboten die zukünftig positiven Entwicklungen des Britzer Gartens abzusichern.

GRÜN BERLIN GmbH

Berlin, 26.04.2021

gez. Christoph Schmidt

gez. ppa. Jörg Stohl